

Eröffnung: Die umgebaute Hauptstelle in der Bismarckstraße und eine tolle Ausstellung bilden die Anlässe für eine exklusive Party

Die Volksbank treibt es bunt

Von Verena Müller

Weinheim. Wenn etwas hervorragend zusammenpasst, dann spricht man im Englischen von einem „perfect match“. Genau das hat die Volksbank Kurpfalz am Donnerstagabend geschaffen, als sie die Wiedereröffnung der komplett umgestalteten Kundenhalle der Hauptstelle an der Bismarckstraße in Weinheim mit der Eröffnung der Ausstellung „Beginnings“ des Mannheimer Künstlers Brixxy kombinierte.

Die rund 200 geladenen Ehrengäste, darunter auch Josephine und Dr. h. c. Hans-Werner Hector, erlebten in mehrfacher Hinsicht einen wunderbaren „bunten“ Abend. Da waren zum einen die neuen Kundenräume im Erdgeschoss, in denen die Feier stattfand. Herzstück ist eine moderne Café-Bar, an der sich Kunden und Passanten während der Banköffnungszeiten künftig einen Kaffee oder kleine Snacks schmecken lassen können.

„Ist das noch eine Bank?“, fragte der Sprecher des Vorstands der Volksbank Kurpfalz, Carsten Müller, augenzwinkernd. Und lieferte die Antwort gleich selbst: „Ja, das sind wir auch. Aber viele Kunden haben uns über viele Lebensphasen begleitet und deshalb sind wir für eine große Zahl von Menschen mehr als nur eine Bank“, so Müller. Unter anderem ist die Volksbank Weinheim auch eine Kunstgalerie – und das schon seit 1967. Seit Donnerstag sind dort Gemälde von Dietmar Brixxy zu sehen. Er selbst sagt über seine Werke: „Meine Bildwelten sollen in ihrer Lesbarkeit für den Betrachter offen bleiben“ – und so passen sie perfekt in die neue Bank, die sich ebenfalls nicht im Finanz-Elfenbeinturm abschottet, sondern sich mit ihrem neuen Konzept bewusst nach außen hin öffnet.

Wie die Wiesbadener Kunsthistorikerin Dorothee Baer-Bogenschütz in ihrem Einführungsvortrag betonte, zeichnet genau das auch Dietmar Brixxy und sein Schaffen aus. Die Bilder, die im Alten Pumpwerk in Mannheim-Neckarau entstehen, sprühen Funken auf den Betrachter, impfen Lebensfreude ein, entwickeln einen unwiderstehlichen Sog. „Niemals durchdringt man sie so ganz. Sie bleiben vielversprechend und hintergründig, wie bisweilen das Lächeln auf Dietmar Brixxys Lippen“, sagte Baer-Bogenschütz. Die bildgewaltigen Ölgemälde – besonders beeindruckend das Triptychon „Reflect“ (Öl auf Nessel, 160 x 600 Zentimeter) – erreichen den Betrachter leicht auf der Gefühlsebene. Gleichzeitig lässt Künstler Brixxy ihm die maximale Freiheit in der Interpretation. Es gibt kein Richtig oder Falsch, Brixxy und auch Kunstexpertin Baer-Bogenschütz verschanzen sich nicht hinter feuilletonistischen Phrasen oder abgehobenen Interpretationen. „Lassen Sie sich ein“, forderte Baer-Bogenschütz die Gäste auf.

„Wogende, wirbelnde Dschungel“

Einlassen auf die „wogenden, wirbelnden Dschungel“, auf Glücksgefühle, auf Wachsen und Vergehen in der Natur – das Feigenblatt ist ein wiederkehrendes Motiv bei Brixxy, manchmal offensichtlich, manchmal versteckt. Magische Welten tun sich auf, Gewitterwolken, Regenbögen, Farbverläufe, organische Formen, reliefartig aufgetragene Farben – ein Meer, in dem man sich verlieren kann. Besonders sind auch seine Tondi, die kreisrunden Werke, die Brixxy „Bubbles“ nennt.

Doch es lohnt sich auch ein Abstecher in den kleineren Ausstellungsraum in der Villa Hagander. Dort hängen die kleinformatigeren, aber nicht weniger faszinierenden Bilder von Brixxy. Auch sie, jedes für sich, eine Augenweide.

Der Zauber des Anfangs, den Carsten Müller bei seiner Eröffnungsrede beschwor, war am Donnerstag spürbar. Auch weil es die erste Ausstellungseröffnung mit Gästen nach der Coronapandemie war. Mit einem Glas Sekt in der Hand über Kunst und die Welt sprechen – viele haben das schmerzlich vermisst. Und Livemusik gab es an diesem Abend auch – von „Running Five“.

Carsten Müller hatte auch ein paar kurzweilige Anekdoten über den ehrwürdigen Bau an der Bismarckstraße parat. Fertiggestellt in den 60er-Jahren, war er so modern, dass der Modellbauerhersteller Faller das Gebäude als Miniatur-Modell herausbrachte. Sowohl in den 90er- als auch in den 2000er-Jahren wurde die Volksbank bereits umgestaltet und modernisiert – immer dem damaligen Zeitgeist entsprechend.

Die Ausstellung „Beginnings“ von Brixys ist noch bis zum 15. Juli in der Volksbank an der Bismarckstraße in Weinheim zu den üblichen Banköffnungszeiten zu sehen.



Der Mannheimer Künstler Dietmar Brixys mit der Kunsthistorikerin Dorothee Baer-Bogenschütz, die in seine Ausstellung einführte.



Die Volksbank-Lounge gleich im Eingangsbereich der umgestalteten Kundenhalle kam auch bei den Eröffnungsgästen gut an.



Der Sprecher des Vorstands der Volksbank Kurpfalz, Carsten Müller, begrüßte anlässlich der Eröffnung der neuen Kundenhalle rund 200 geladene Gäste im seriösen dunklen Anzug. Ein schöner Kontrast zu den farbgewaltigen Bildern des Künstlers Dietmar Brixy, die im Hintergrund zu sehen sind. Bilder: Marco Schilling